

Canada Post / Canada Postage / Port payé  
**First Class**  
830032  
KITCHENER, ONT.



IF UNDELIVERED AFTER  
3 DAYS RETURN TO:

Nr. 264/November 1994

# Transylvania Club

INC. 1951

16 ANDREW STREET, KITCHENER, ONT. N2H 5R2 / TEL. 744-1191

# Nachrichten



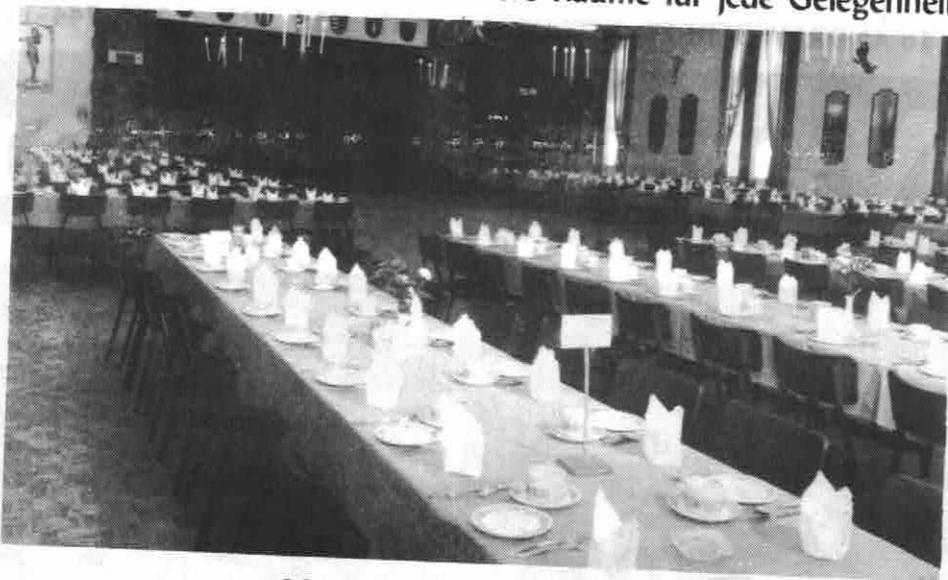
Der Transylvania-Chor 1994

# Transylvania Club

im Zentrum der Stadt

Ein Treffpunkt für Freunde

2 Hallen und verschiedene kleinere Räume für jede Gelegenheit



## Unsere Karpatenstube

ist täglich (ausser Sonntag) von 11 Uhr vormittags  
bis 1.00 Uhr nachts geöffnet

Schmackhafte Küche Täglich Buffet und Salat Bar

Für Vermietungen unserer Räume rufen Sie bitte unseren Manager

Unsere Telefon Nr. ist

**744-1191**

## DER PRAESIDENT BERICHTET

Liebe Mitglieder und Freunde:

Als erstes begruessen wir unsere Chormitglieder, die wieder nach einer sehr erfolgreichen Deutschland/Oesterreich-Tournee zurueckgekommen sind. Wir freuen uns, dass alles so gut gegangen ist, und sind stolz auf die Ehre, die sie dem Transylvania-Klub gebracht haben. Unser Dank geht noch einmal an Chor-Praesidentin Kaethe Paulini, Chorleiter Martin Intscher und Assistentin, Frau Pia Brodnik fuer ihre viele Arbeit mit der Durchfuehrung dieser Reise.

Das diesjaehrige Oktoberfest hatte eine groessere Besucherzahl, was uns sehr freut. Die Oktoberfest-Parade fand bei Sonnenschein statt, wobei alle fuenf deutschen Klubs wieder in einer geschlossenen Gruppe aufmarschierten. Ich danke unserer Jugend sowie allen, die in der Parade in unserer siebenbuergischen Tracht mitmarschiert sind. Unsere deutschen Klubs erhielten den Oktoberfest-Pokal "Most enthusiastic Group" in der Parade, worauf wir alle stolz sind. Wir freuen uns auch, dass die Saxon-Schwabengruppe des Teutonia-Klubs



## **CUSTOM METALS INC.**

698 Wilson Avenue - Kitchener, Ontario, Canada N2C 1H9

Phone (519) 893-6262 • Fax (519) 893-6268

***SINCE 1963***

**RANDY M. GONDOSCH, P.ENG.**  
PRESIDENT

**RICHARD K. GONDOSCH, B. ADMIN.**  
VICE PRESIDENT

**MICHAEL GONDOSCH**  
CHIEF EXECUTIVE OFFICER

WE OFFER CUSTOM SHEET, PLATE AND STRUCTURAL FABRICATIONS IN: STAINLESS STEEL, HOT AND COLD ROLLED STEEL, GALVANIZED, ALUMINUM, MAGNESIUM, TITANIUM, COPPER, ASTRALLOY, MANGANESE.

FOR ALL YOUR PREFAB REQUIREMENTS WE OFFER: SHEARING, BRAKING, PLATE AND ANGLE ROLLING, WELDING, C.N.C. PUNCHING, C.N.C. PLASMA AND FLAME CUTTING, CAD DRAFTING.



in Windsor am letzten Wochenende wieder bei uns auftrat und sich in unserer Mitte wohl fühlte. Ich danke der Jugend und allen Frauen und Maennern, die zusammen gearbeitet haben und das Oktoberfest zu einem guten Erfolg gebracht haben.

Am 12. November findet unser grosses Schlachtfest statt. Wir laden alle Mitglieder und Freunde zu einem Abend mit gutem Essen und Unterhaltung herzlich ein. Karten sind im Bue-ro erhaeltlich.

\*\*\*\*\*  
DIE NAECHSTE MITGLIEDERVERSAMMLUNG IST FUER FREITAG, DEN  
25.NOVEMBER UM 7.30 UHR FESTGESETZT. ALLE MITGLIEDER SIND  
HERZLICH EINGELADEN.  
\*\*\*\*\*

John Werner, Praesident

\*

Ueber Wald und Feld sich rundet  
Dunkeltief und kuehl das Blau.  
Stern um Stern ist angezuendet  
Und ihr klares Licht verkuendet  
Feier in dem Himmelsbau...

Feiernd alle Wesen schweigen,  
Mensch und Blume und das Tier.  
Jedes ist sich selbst zu eigen.  
Vor dem Hoechsten nun sich neigen  
Sterne dort und Menschen hier.

Westwaerts ist der Tag gemuendet  
in das weite Meer der Nacht,  
Die auch meine Kaehne findet,  
Seltsam, klar und unergruendet,  
Dunkeltief und blaubedacht.

(Kurt Scherg)

\*

Es betrachte sich nur keiner von uns als Robinson auf einer Insel. sondern als Glied einer Kette, die durch die Eltern mit der Vergangenheit und durch Kinder mit der Zukunft zusammenhaengt.  
(Stephan Ludwig Roth)

\*



# SCHNEIDERS

J. M. SCHNEIDER INC.  
Kitchener, Ontario  
Besteht seit 1890

Wurst - und Fleischwaren  
erster Qualität  
erhältlich in allen  
Lebensmittelgeschäften



## KAUFMAN FOOTWEAR

410 KING STREET WEST  
KITCHENER, ONTARIO  
TELEPHONE (519) 576-1500



FOOTWEAR OF DISTINCTION  
UNDER THESE NATIONAL BRANDS:

Foamtread  
Defrosters

Kingtread  
Sorel

Für erstklassige Ausführung von  
HOCHZEITSBILDERN PASSBILDERN PORTRAITS INDUSTRIEFOTOGRAFIE

# Jorde Studio

PHOTOGRAPHERS  
78 Francis St. (Corner Water & Weber)  
Kitchener, Ont. N2A 1X9 Tel. (519) 745-8637

IHR FACHMANN



DOLF BOGAD

## Household China & Gifts

SINCE  
1966

### BRIDAL REGISTRY

YOUR SOURCE FOR THE MOST EXTENSIVE  
SELECTIONS AND STOCKS OF THE  
WORLD'S FINEST CHINA, BEAUTIFUL  
CRYSTAL, SILVER AND GIFTS

PLENTY OF FREE PARKING



Royal Doulton - Minton  
Wedgwood - Coalport  
Royal Worcester - Aynsley  
Royal Albert - Paragon - Spode  
Royal Crown Derby - Noritake  
Mikasa - Kaiser  
Villeroy & Boch - Rosenthal  
Fitz & Floyd - Hutschenreuther

KING ST. N.

HICKORY ST.

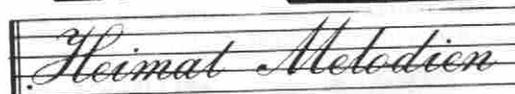
300 KING N. WATERLOO

UNIVERSITY AVE.

**884-2792**

Ihr Deutsches Radioprogramm  
jeden Samstag von 8.30 am - 11.30 am

COMMUNITY  
**CKWR** RADIO 98.7 FM



mit Heinz Kreitzer  
R.R. 6 Guelph N1H 6J3  
(519) 824-1928 Studio: 886-9870

GEMEINSCHAFT STIFTEN UND MUT MACHEN FUER DEN ALLTAG  
 Transylvania-Chor aus Kitchener (Ontario) gastierte in Deutschland / Pfarrer Martin Intscher wurde das "Grosse Ehrenwappen der Landsmannschaft" verliehen

AUF SEINER 4. CHORREISE TRAT DER KANADISCHE TRANSYLVANIA-CHOR UNTER DER LEITUNG VON MARTIN INTSCHER MIT EINEM ERFOLGREICHEN UND BUNTEN PROGRAMM AM 17. SEPTEMBER IN MUENCHEN SOWIE IN DEN FOLGENDEN TAGEN IN LANDSHUT, INGOLSTADT UND MIT EINEM STAENDCHEN IM SIEBENBUERGERHEIM RIMSTING AUF. FUER DEN 24. SEPTEMBER WAR SCHLIESSLICH EIN AUFTRITT WAEHREND DER GEDENKFEIER IN WELS/OESTERREICH VORGESEHEN.

Sie seien wegen ihren Landsleuten ueber den grossen Teich gekommen, sagt Kaethe Paulini, die Chorpraesidentin und Vorsitzende der Landsmannschaft der Siebenbuenger Sachsen in Kanada, zu Beginn des abwechslungsreichen Programms im Sudeten-deutschen Haus in Muenchen. Mit der Chorreise wollten sie Gemeinschaft stiften, alte Bekanntschaften pflegen und neue knuepfen sowie Mut fuer den Alltag fassen. Die dreiteilige Darbietung und die herzliche Aufnahme durch die Landsleute in Muenchen haben dieses Vorhaben Wirklichkeit werden lassen. Der erste Teil des Konzerts "Heimat im Karpatenbogen" umfasste bekannte siebenbuergische Lieder, die im Zeichen der Sehnsucht nach der verlorenen Heimat standen: "Af deser Ierd", "Der Burchberch", "Der Holderstrauch", "Wolkenhoehen, Tannenausrauschen" (H.Boenicke) sowie zwei Kompositionen, "U staellem Ort" und "Wie's daheim war" von Walter Scholtes, dem Begruender und langjaehrigen Leiter des Kitchener Chores (1951-1973), der auch den Chorsatz der meisten saechsischen Lieder verfasst

 <p>Quality and Service backed with over 41 years of Experience</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• RESIDENTIAL • COMMERCIAL</li> <li>• INDUSTRIAL</li> <li>• ELECTRIC HEATING</li> <li>• HOME AUTOMATION SYSTEMS</li> <li>• BURGLARY &amp; FIRE SYSTEMS</li> <li>• INTERCOM SYSTEMS</li> <li>• APPROVED MONITORING</li> <li>• SERVICE CALLS</li> </ul>  <p><b>ALLIANCE</b>          ALLIANCE SECURITY SYSTEMS • KITCHENER</p> <p><b>VICTORIA ELECTRIC of KITCHENER Ltd.</b>          1258 Victoria St. N., Kitchener 576-2220</p>	<p><b>BRAKES SUSPENSION</b>            <b>EXHAUST STEERING</b></p> <table border="0"> <tr> <td><b>KITCHENER</b> 70 Westmount Rd. W. <b>744-3500</b></td> <td><b>KITCHENER</b> 654 Fairway Rd. S. <b>894-0700</b></td> <td><b>WATERLOO</b> 15 University Ave. E. <b>885-5410</b></td> </tr> </table>  <p><b>TRUST YOUR BRAKES TO MIDAS.</b>          Installed Midas mufflers, brake pads and shoes, shocks and struts are guaranteed for as long as you own your car.</p> <p> <b>MIDAS MUFFLER AND BRAKE SHOPS</b></p>	<b>KITCHENER</b> 70 Westmount Rd. W. <b>744-3500</b>	<b>KITCHENER</b> 654 Fairway Rd. S. <b>894-0700</b>	<b>WATERLOO</b> 15 University Ave. E. <b>885-5410</b>
<b>KITCHENER</b> 70 Westmount Rd. W. <b>744-3500</b>	<b>KITCHENER</b> 654 Fairway Rd. S. <b>894-0700</b>	<b>WATERLOO</b> 15 University Ave. E. <b>885-5410</b>		

hat. Der zweite Teil des Programms, "Heimat in Kanada" war Ausdruck der Verbundenheit mit dem neuen Land, wo ueber hundert Voelkerschaften leben. So kamen kanadische und indianische Lieder ueber das Land des Ahorns und der Silberbirken sowie das Lied "O Kanada" von Martin Intscher (Text: J.Janzen) in einer gekonnten Darbietung zu Gehoer. Schliesslich zeigte der dritte Teil, "Von Liebe, Lust und Heiterkeit", dass die Saenger den Freuden des Lebens gegeneuber offen sind, wobei die Stimmung vom lustigen "Rozsi"-Lied mit einem virtuosen Solo von Herbert Loewrick bis zum ernst getragenen ukrainischen Volkslied "Schnell vergeht ein Tag" reichte. Die Solisten Maria Rauh, Oskar Karg und Pia Brodnik, die als Assistentin des Chorleiters den zweiten Programmteil dirigierte sowie das begleitende Klavierspiel von Krista Kreutzer bereicherten den gelungenen Auftritt, der mit anhaltendem Applaus vom Publikum aufgenommen wurde.

Pfarrer Martin Intscher wurde bei diesem Anlass das "Goldene Ehrenwappen" der Landsmannschaft der Siebenbuenger Sachsen in Deutschland fuer seine besonderen Verdienste um die Festigung der Gemeinschaft der Siebenbuenger Sachsen in Kanada, die Pflege des kulturellen Erbes sowie seinen Einsatz zur Gruendung der weltweiten Foederation der Siebenbuenger Sachsen verliehen. Dr. Guenter v. Hochmeister erinnerte in der Laudatio an die wichtigsten Lebensetappen des 80-jaehrigen Pfarrers. Am 24. Maerz 1914 in Bistritz geboren, war Martin Intscher zunaechst in einigen nordsiebenbuergischen Gemeinden als Lehrer taetig und wurde 1942, nach Ablegung der Pfarramtspruefung, nach Weisskirch bei Bistritz ordiniert. Zwei Jahre spaeter geleitete er seine Gemeinde als Treckfuehrer nach Oesterreich und betreute seine Landsleute als Fluechtlingspfarrer. Auch nach seiner Auswanderung nach Kanada (1950) hat er sich fuer die Gemein-



LAWYERS

Michael M. Walters, Q.C.  
J. Frederick Sagel, B.A., L.L.B.  
A. Gubler, B.A., M.A., L.L.B.  
G. Snelgrove, B.A., L.L.B.

151 Frederick Street  
Kitchener, Ontario  
N2H 2M2  
Tel. (519) 578-8010  
Fax (519) 578-9395

*Ihre Anwaeltel fuer alle Rechtsfragen.*

schaft seiner Landsleute vielseitig eingesetzt. 21 Jahre lang als Pfarrer der deutschsprachigen lutherischen Kirche zu Kitchener, von 1978 bis 1987 als Vorsitzender der Landsmannschaft der Siebenbuenger Sachsen in Kanada, seit 1969 als Herausgeber des monatlichen Verbandsblattes "Transylvania-Nachrichten" und seit 1975 als Leiter des Transylvania-Chores. in Muenchen bedankte sich Martin Intscher bei den Gastgebern fuer die hohe Auszeichnung, aber auch bei seinen Landsleuten, die ihm zur Seite gestanden haben; er selbst habe in all den Jahren nur "seine Pflicht" getan.

.Beruecksichtigt man auch Landsleute, die seit mehreren Generationen in Kanada leben, betraegt die Zahl der Siebenbuenger Sachsen dort etwa 8000. Wichtigstes siebenbuergisches Zentrum ist Kitchener, wo 600 Mitglieder im Transylvania-Klub vereinigt sind, waehrend sich in Aylmer und Windsor je 200-250 Siebenbuenger verbandsmaessig organisiert haben. Das Kulturleben des Transylvania-Klubs in Kitchener ist rege: Woechentliche Proben und Veranstaltungen bringen die Landsleute im Chor, in der Blaskapelle, der Jugend- und Volkstanzgruppe(verheiratete  
(Fortsetzung Seite 21)

## **Dalton Smith Macnaughton Ltd.**

**Corporate & Personal Insurance Planning Services**

Wenden Sie sich vertrauensvoll an uns mit allen  
Versicherungsproblemen, ob Feuer-, Auto-, Diebstahl-,  
Unfall- oder Lebensversicherung: Wir beraten Sie gerne!

### **Unsere Adresse:**

25 Bruce St. Kitchener  
N2B 1Y4

Tel. 578-6030  
Fax 578-0549

## ENDE UND ANFANG

(aus dem Roman: "Schwarze Voegel" von Franz Bahl, \*1926)

Im Dorf ist es still geworden, eine bedrueckende Stille, voll boeser Ahnungen. Die Gassen sind leer, einsam unter dem wolkenlosen Himmel. Kein Gefaehrt, das ueber den Fahrweg rollt, nicht das freudige Wiehern der Pferde. Wo sonst Kinder laermten, nur das Summen der Muecken, ein Vogelruf, halblautes Murmeln hinter den Fenstern.

Die Soldaten sind fort. Heute Nacht sind sie alle fort.

Der Feind ist durchgebrochen, ueberflutet das Land.

Die Schuetzengraeben sind leer, die Bunker verlassen.

Man wird sie nicht brauchen.

Wer haette das gedacht!

Unsere Maenner! Bosche, Bosche, steh unseren Maennern bei. So hoert man es murmeln, und hin und wider ein Seufzen, das ergebene Sinken der Haende. Die Bedrueckung ist gross, die Ungewissheit, die allgemeine Beklemmung, die dem Schreck der Bombardierung folgte. Sie lastet auf dem ganzen Dorfe, eine schwere, unsichtbare Hand. Es ist, als hielte sie den Atem an, den Atem der Verwundeten, der Maenner, der Greise, der besorgten Frauen, selbst der Kinder, fuer die eine Welt zusammenbricht. Der Krieg ist schrecklich.

Keine Musik mehr, kein Lachen und Tanzen. Die Maedchen sitzen in daemmrigen Stuben, sitzen bei den Verwundeten und starren auf das Rot der Binden, auf das feuchte, blutige Rot. Sie heben die Koepfe und treten ans Fenster, wenn ein Brummen ueber die Daecher zieht und das Glas in den Scheiben zittert; Das sind die schwarzen Voegel.

Die Voegel des Schreckens.

Die schwarzen Voegel des Todes.

Muetter schliessen die Augen und sie verfluchen den Krieg. Aber Muetter werden nicht mehr gehoert, stehen vor offenen Tueren, warten, hueten das leere Haus. Ueber den Koepfen donnern die Voegel hinweg, bringen den Maennern, den Soehnen den Tod. Muetter werden nicht mehr gehoert. Muettern bricht nur das Herz.

Aber das Leben geht weiter.

Die Zeit gewoehnt den Menschen an alles, und das Leben geht weiter. Nach drei Tagen spielten die ersten Kinder wieder auf den Strassen. Sie spielten Krieg, ahmten Flugzeuge nach und warfen Bomben, Papiertueten voller Staub. Jowan hoerte die Schreie, das Gebell der Hunde, aber das Grauen sass noch in seinen Gliedern, der Schreck, die grosse Ernuech-

terung. Jetzt, am vierten Tage liegt er noch immer im Heu und sinnt. Das Heulen der Sturzkampfflugzeuge, die Explosionen, das Rattern der Maschinengewehre - Bilder, in seine Augen gebrannt, in sein Gehirn. Er schliesst die Lider - Blut. Er starrt vor sich hin - Krieg. Aber der Krieg ist schrecklich. Wie Schuppen faellt es von seinen Lidern: seine Begeisterung, sein Ehrgeiz, ein Held zu sein. Nichts ist geblieben von dem, was er seit Wochen, seit Monaten gehoert, was alle sagten, woran ein ganzes Dorf geglaubt. Gott wird die Waffen nicht segnen. Es gibt keinen Sieg. Es gibt nur den Tod, das Droehnen der Bomber, Feuerschein, Qualm.

Seine Ernuechterung ist gross. Da ist nichts mehr, woran er glauben koennte.

Das Leben geht weiter. Jowan hat das Gefuehl, als sei er ein anderer geworden, einer, der zwar noch in seiner alten Haut steckt, sich aber nicht mehr wohl fuehlt in dieser Haut. Da wird er sich ploetzlich bewusst, dass er kein Kind mehr ist. Sein Herz ist voller Ahnung. Er denkt an den Vater, und er hat Angst. Die Bilder in seinem Inneren beginnen zu leben. Stuerzende Voegel, Bomben, Rot, feuchtes dunkles Rot.

Jetzt, wo er den Atem des Todes gespuert hat, versteht er den Vater, sieht, warum der Vater den Krieg verabscheute, warum er so ungern ging. Aber jetzt ist es zu spaet, die Hand des Vaters zu ergreifen und neben ihm herzugehen, still, ohne Fahne, am Ende des Zuges.

Jowan presst die Lippen aufeinander und denkt mit der ganzen Heftigkeit seiner Angst: Komm wieder! Komm zurueck! Du darfst nicht bleiben, darfst nicht... Da beginnen seine Lippen zu zittern; er weint; er weint mit versteinerten Zuegen.

\* \* \*



**Walli Schwarz**  
President

## K-W TRAVEL BUREAU LIMITED

143 King St. East, Kitchener, Ontario N2G 2K8 across from Market Square

Telephone **576-0770**

- COMPUTERIZED RESERVATIONS & TICKETS
- AGENTS FOR SCHEDULED & CHARTER AIRLINES
- TOURS, CRUISES, HOTELS & CAR RENTALS
- TRAVEL INSURANCE

**Wir  
Sprechen  
Deutsch**

Ont. Reg. #1239989

## BAUERNSTUBE

Draussen rieselt der Regen;  
dem Dorf entgegen  
schlaegt aus dem Walde der Wind.  
November ist es; der Abend beginnt  
zu dunkeln nach kurzer Tageszeit;  
da werden die Daecher weiss - es schneit.

Vom Lutherofen um Bank und Schrein  
strahlt gaukelnd der Flammen roetlicher Schein.  
Die Katze, die glatt das Haar sich geleckt,  
liegt auf dem Herd, lang ausgestreckt.  
Gleichmaessig tickt an der Wand die Uhr;  
doch traeege wandeln die Stunden nur.  
Die Mutter, die junge Tochter beginnen  
zum erstenmal heute den Hanf zu spinnen.  
den neuen Hanf, so weich, so weiss,  
der Frauen Lust, der Frauen Preis.

Der Bauer sitzt auf der gebluemten Truh';  
nun ist er der Herr, nun hat er Ruh'.  
Im warmen Stalle geborgen sind,  
des Pflugs entlastet, so Pferd, wie Rind.  
Das Futter hat er in trockner Scheune,  
den Mais im Korbe, das Korn in Kisten;  
das Stroh liegt aufgehaeuft in Dristen;  
im Keller unten, da gaeren die Weine,  
und eingelegt in der Butte ruht  
der Kohl, der Kueche gepriesenes Gut.

Ein still Behagen durchwebt den Raum;  
halb ist's ein Wachen und halb ein Traum.  
O Bauernstube in Winters Ruh!  
Wo ist ein seliger Heim, als du?

(Michael Albert)

\*

### DREI DINGE

Was dich in Freuden leben heisst,  
mag sonst die Welt auch wenig taugen,  
sind holde Frauen, Maennergeist  
und unschuldsvolle Kinderaugen.

WENN EINER EINE REISE TUT, SO KANN ER WAS ERZAEHLEN.....

Ich haette schon vorher viel zu erzaehlen gehabt, denn es war viel Muehe und Arbeit und Aufregung, bis unsere diesmalige Chorreise zustande kam. Erstmal waren es viele, die mitkommen wollten, dann waren es nur die Haelfte; das waere noch nicht so schlimm gewesen, wenn sie nicht alle von 2 Stimmen gewesen waeren. Dann hiess es, wir brauchen einen Chorleiter und Assistenten - auch das hatten wir, und dann wieder nicht. Neue Kleidung brauchte der Chor, aber was? Die einen wollten dies, die andern das. "Wir haben einen Vorstand, die sollen sich Gedanken machen". Die haben gedacht und gesucht und oft schlaflose Naechte gehabt - und siehe da, alles wurde schoen langsam. Wir fliegen nach Muenchen - ich sage dir morgen Bescheid - ich sag dir bestimmt am Wochenende, ich muss nur mit meinen Kindern (Eltern) sprechen. So, jetzt haben wir's.- Nein, wir haben es nicht - an diesem Tag ist nicht mehr Platz genug fuer die Gruppe - so muessen wir ueber Frankfurt fliegen. Dergleichen koennte noch viel gesagt werden, aber das ist nun nicht mehr wichtig. Was wichtig ist, ist die Tatsache, dass wir eine sehr erfolgreiche Chorreise hinter uns haben.

Am 15. Sept. um 1.30 Uhr stand der Bus auf dem Transylvania-Parkplatz, um den Chor zum Flugplatz zu bringen. Wir erfuhren mit Bedauern, dass Rosi Frim aus Gesundheitsgruenden nicht mitfliegen koenne. Ganz unerwartet erschien unser Klub-Praesident Hans Werner, der sich von seiner Arbeit freigenommen hatte, um uns zu verabschieden und uns gute Reise zu wuenschen. Auch viele andere Landsleute waren da, um uns Lebewohl zu sagen; dann ging es los.

Mit 2-stuendiger Verspaetung flogen wir in Toronto ab, stiegen in Frankfurt um und kamen puenktlich in Muenchen an, wo uns die Herrn G.v.Hochmeister und Peter Pastior in die Arme schlossen. Auf dem Flugplatz war noch eine zweite Gruppe mit roten Jacken - zum Glueck konnten wir uns rechtzeitig legitimieren. Die Begruessung war herzlich; dann ging es per Bus zum Hotel Langwieder See, wo wir fuer unseren Ruhetag untergebracht waren. Am naechsten Morgen wurden wir abgeholt und zur Dankeskirche gebracht, wo uns Peter Pastior und Pf.Martin Schuster im Namen der Kreisgruppe begruessten und ein Mittagessen fuer uns bereit hatten. Auch die Quartiereltern assen mit mit uns, und wir fuehlten uns schon so, als ob wir schon lange alte Bekannte waeren.

Am Abend war das erste Konzert im Sudetendeutschen Haus, wo uns Frau v. Friedeburg-Bedeus im Namen der Landsmannschaft  
(Fortsetzung Seite 14)

K L U B - K A L E N D E R

fuer November 1 9 9 4

Dienstag, 8.Nov.:	Vorstandssitzung	8.00 Uhr
Samstag, 12.Nov.:	S C H L A C H T F E S T	6.30 Uhr
Sonntag, 13.Nov.:	Volkstrauertag (Woodland-Friedhof)	2.30 Uhr
Dienstag, 22.Nov.:	Vorstandssitzung	8.00 Uhr

VORANZEIGE:

7. Dezember:	Weihnachtsfeier der Frauen	6.00 Uhr
18. Dezember:	Klub-Weihnachtsfeier	2.00 Uhr
31. Dezember:	Silvester-Rummel	

\* \* \*

Frauenverein:

Am Sonntag, den 20. November findet um 2.00 Uhr Nachm. eine Sitzung des Frauenvereins statt. Alle Frauen sind herzlich eingeladen

Am Sonntag, den 27. November findet um 1.30 Uhr unser grosser Weihnachtsbasar statt. Wir laden alle Mitglieder und Freunde zu Kaffee und Kuchen ein.

Die Weihnachtsfeier der Frauen findet dieses Jahr am Mittwoch, den 7. Dezember um 6.00 Uhr abends statt. Alle Frauen bitte anmelden bei Susi Scholler (745-1483 oder Mary Groh (745-6538) bis zum 1. Dezember.

Maria Rauh, Praes.

\*

Kulturgruppe: Es scheint, dass wir heuer wieder eine Gesellschaftstanzgruppe haben werden. Jugendliche koennen umgehend noch angemeldet werden bei Grete Giebat (745-6644)

\*

Aus deinen Augen spricht mein Glueck,  
mein Mund verraet es nicht.  
Du haeltst das grosse Wort zurueck,  
doch sagts dein Angesicht.  
Gib niemand das Geheimnis kund,  
schweig, doch erhoere mich.  
Press still den Mund an meinen Mund,  
auch so versteh ich dich!

herzlich willkommen hiess. Wir hatten Lampenfieber, das aber schon nach dem 1. Teil wich; denn das Publikum hat uns so herzlich aufgenommen mit seinem Applaus, dass der Abend viel zu frueh verging. Am Schluss wurden sogar alle Solisten und Sprecher mit einem Blumenstrauss bedacht.

Der Hoehepunkt dieses Abends: Pf. Martin Intscher wurde an diesem Abend das "Goldene Ehrenwappen" der Landsmannschaft der Siebenb. Sachsen in Deutschland fuer seine besonderen Verdienste verliehen. Wir gratulieren unserem Chorleiter zu dieser hohen Auszeichnung. (Naeheres an anderer Stelle)

Am Sonntag Morgen ging die Fahrt nach Landshut, wo wir schon am Stadtrand von Herrn Schuller erwartet wurden. Wir machten einen Stadtrundgang durch diese sehr schoene Stadt mit viel Geschichte, und als wir etwas gefroren zurueckkamen in die Jugendherberge (endlich hatte jemand gemerkt, wo wir hingehoeren), hatte die Frauengruppe schon ein gutes, schmackhaftes Essen fertig, und Hunger hatten wir auch. Die Quartiereltern waren schon da. Offiziell begriesste uns Herr Ortwin Schuster, einer der Stellvertretenden Bundesvorsitzenden. Am Sonntag Abend hatten wir unser Konzert im "Salzstadl" einem Raum mit einer sehr guten Akustik. Auch hier war das Publikum sehr aufmerksam, und manches Auge konnte die Traenen nicht gut verheimlichen.

Montags ging die Fahrt weiter nach Ingolstadt, wo wir vor dem Rathaus erwartet wurden. Leider kam der Bus etwas verspaeetet an und wurde schliesslich durch eine Fussgaengerzone zum Stehen gebracht. Unsere Praesidentin machte sich zu Fuss auf den Weg, um das Rathaus zu suchen. Aber wie unter den Hunderten von Menschen die richtigen finden, wenn man sie nicht kennt? Mit einemmal hoerte sie saechsisch reden - und das waren die Richtigen. Der Kreisgruppenleiter, Herr Seiverth, brachte uns in einen Gasthof zum Mittagessen, wo er den Chor begriesste. Am Nachmittag gab es einen netten Empfang beim Oberbuergermeister, dem wir ein Staendchen brachten; dann ging's in die Quartiere fuer einen freien Abend.

Dienstag machten wir einen Ausflug ins Altmuehltal; diese herrliche Landschaft im lachenden Sonnenschein. Dr. v. Hochneister and Herr Willi Grall begleiteten uns. Zu Mittag als Gaeste der Landsmannschaft assen wir im Gasthof in Riedenburg.

Am Abend sollte auch schon unser letztes Konzert in Deutschland sein. Ingolstadt ist eine grosse Kreisgruppe, und die Menschen stroemten herbei; es mussten zusaetzliche Sitzgelegenheiten herbeigeschafft werden. Auch der Bundeskulturreferent war erschienen, um uns zu hoeren. Der Ingolstaedter Chor unter

(Fortsetzung Seite 23)

## SICH DES DEUTSCHEN SCHAEMEN

Das Kirchliche Monatsblatt brachte in seiner Oktobernummer zum "Tag der deutschen Einheit" unter obigem Titel einen Artikel von Carl H.A. Schmutzler, der uns aus dem Herzen geschrieben ist und den wir gerne auch unseren Lesern weitergeben moechten.

Die nahezu unglaublichen Nachrichten aus dem, was wir "hinter dem eisernen Vorhang" nannten, die Bilder des Jubelns, der ueberschwallenden Freude, der ploetzlich frei wallenden Menschenmassen, der radikale Umsturz dessen, was wir inzwischen als selbstverstaendlich, ja beinahe natuerlich(!) hingenommen hatten, haben auch hier einen tiefen Eindruck gemacht.

Das GERMANY, von dem man normalerweise nur alle Jahre wieder etwas in den Medien findet, steht nun schon seit laengerem im Blickfelde des Interesses; es sind nun auch einmal gute, positive Nachrichten, die man uns bringt - im Gegensatz zu den ueblichen Reminiszenzen aus dem dritten Reich, die sonst immer den Bildschirm zu fuellen pflegen, wenn es hierzulande um Deutschland geht.

Ein wenig vom Glanze dessen, das nun in Zentraleuropa im Gange ist, faellt auch auf die Deutschamerikaner; wir koennen uns etwas im allgemeinen Wohlwollen und an der guten Presse sonnen. Das hat man schon daran gemerkt, dass die Deutschamerikaner nun ein bisschen offener, etwas mehr selbstbewusst auftreten.

Normalerweise benimmt man sich ja wie Pruegelhunde (und wird recht boese, wenn man darauf hinweist), eine Haltung, die vor etwa zwanzig Jahren noch selbstverstaendlich und vielleicht sogar notwendig war - die aber heute eher einen peinlichen Eindruck wacht. Selbstverstaendlich gibt es diejenigen (und es wird sie auch immer geben), die daran interessiert sind, die Deutschen mittels der Vergangenheit schoen in Scham und Schande zu halten. Das ist eins.

Etwas ganz anderes aber ist es, das anzunehmen und zu akzeptieren, und sich dementsprechend zu benehmen. Ich sehe da keinen Anlass. Im Gegenteil: es ist mir zuwider anzusehen, wie Menschen, die die selbe Sprache sprechen wie ich es tue, wie verhunzt herumlaufen und geistig eigentlich noch voellig in der Nachkriegszeit zu leben scheinen, Man kann ja nicht umhin, sich einiges zu denken, wenn

man sich ansieht, mit welchem Selbstbewusstsein z.B. die Polenamerikaner "ihren" Lech Walesa in unserer Stadt empfangen haben. Es wurde polnisch gesprochen und auf polnisch gesungen, ganz selbstverstaendlich; einige "englische" Wuerden-traeger gaben sich sogar Muehe, ein paar Brocken Polnisch zu lernen.

Bei den Deutschen aber spricht man vorzugsweise - englisch. Es ist schon beinahe komisch: bei den oeffentlichen Veranstaltungen, an denen ich teilgenommen habe, bin ich meistens der einzige, der deutsch spricht. Die Deutschen halten ihre Reden auf englisch. Ich bin dankbar, dass wenigstens der Hergott immer noch deutsch versteht und sich dessen nicht schaemt, auch auf deutsch angesprochen zu werden.

Nun hat man mir, der ja ein doofer Schwede ist, erklaert, das mit dem Englischen muesse eben so sein, weil etwaige amerikanische Gaeste sonst nichts verstehen; sie wuerden vielleicht beleidigt sein, falls bei einer deutschen Veranstaltung deutsch gesprochen wuerde(!). Na, wenn ich zu einer schwedischen Veranstaltung gehe, so erwarte ich, dass zumindest das meiste auch auf schwedisch gesagt wird. Gehe ich zu einer norwegischen Veranstaltung, bin ich enttaeuscht, wenn



*Erzeuger feinsten europaeischer  
Wurstwaren erhaeltlich in  
fuehrenden Lebensmittel-  
geschaeften, von Kueste zu  
Kueste.*

### **Piller's Sausages & Delicatessen Ltd.**

443 Wismer Street, Waterloo, Ontario 1-519-743-1412



### **MECHANICAL LIMITED**

77 EDWIN ST. - KITCHENER, ONTARIO  
(519) 744-6511 - P.O. BOX 1086 - N2G 4G6  
FAX (519) 744-3072

**TOTAL  
QUALITY**  
since  
1906

### **PETER EICHINGER**

President  
OWNER/WORKER

**TOTAL MECHANICAL/ELECTRICAL CONTRACTORS**  
AIR CONDITIONING • REFRIGERATION • HEATING • PLUMBING  
ELECTRICAL • SHEET METAL • MAINTENANCE CONTRACTS  
ENGINEERING • PROCESS PIPING • INDUSTRIAL MAINTENANCE  
24 HOUR SERVICE • ENERGY MANAGEMENT SPECIALISTS

*Serving  
fellow Lutherans with*

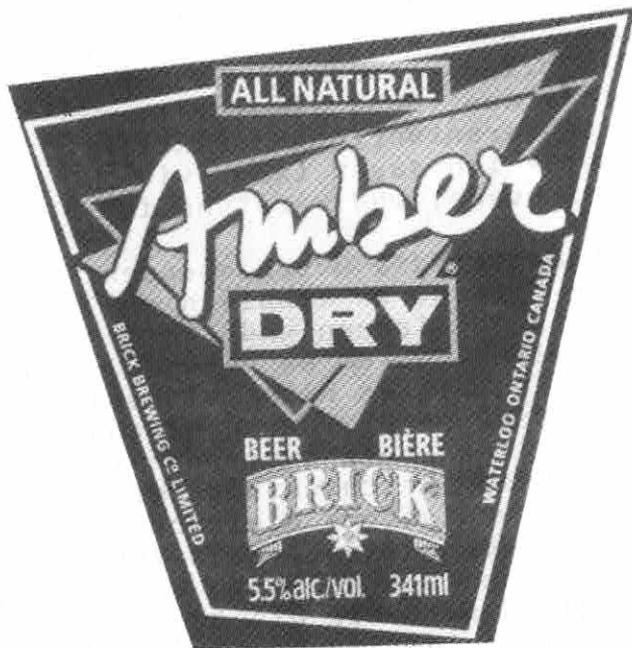
- Life and Disability Insurance
- RRSPs and Annuities
- Financial Planning Assistance
- Special Member Benefits



**Lutheran Life  
Insurance Society of Canada**



**Hugo Klein**  
Tel.: Bus.: 746-5111  
Res.: 746-5137



BEER STORE  
**OPEN SUNDAYS**  
NOON-5 p.m.  
TOURS 3:30 p.m.

nicht Norwegisch gesprochen wird. Bin ich bei einem estnischen Gottesdienst dabei. so waere es mir fuerchterlich peinlich, wenn man meiner Anwesenheit wegen in einer mir verstaendlichen Sprache reden wuerde.

Meiner Ansicht nach tut man den "Englaendern" (um hier wie die Amischen zu sprechen) keinen Gefallen, wenn man das Deutsche unterschlaegt. Man raubt ihnen die Gelegenheit, in Kontakt mit dem zu kommen, was das eigentlich und streng genommen einzig typisch Deutsche ist: naemlich die deutsche Sprache. Den vielen, die ein wenig deutsch koennen, nimmt man die Gelegenheit, sich im Hoeren und vielleicht sogar im Sprechen zu ueben. Denen, die auf deutsche Kultur neugierig sind, nimmt man den Anstoss, deutsch zu lernen. Den deutsch-amerikanischen Kindern und Jugendlichen nimmt man die Gelegenheit, deutsch zu hoeren und deutsch zu sprechen - und das gerade zu einer Zeit, in der es auch schmalspurigen Amerikanern klar wird, dass die Zeit der voelligen Dominanz des Englischen im internationalen Verkehr und Handel tatsaechlich vorbei ist.

Wer in den USA vorwaerts kommen will, wird in Zukunft an einer zweiten Sprache nicht vorbei kommen koennen. In unseren Kreisen aber unterstuetzt man die Volksverbloedung - aus Hoeflichkeit, wie man behauptet. Erstens aus (Mund-)Faulheit, zweitens aus Scham und drittens aus Verantwortungslosigkeit unserem Kulturerbe gegenueber, wuerde ich sagen (aber wie gesagt, ich bin ja nur ein doofer Schwede, was verstehe ich schon von der Sache?).

In der ehemaligen Sowjetunion kaempfen die ueberlebenden Wolgadeutschen verzweifelt, um ihre Sprache zu erhalten und sind bereit, um der Sprache willen in den fernen und fremden Westen auszuwandern. Sie wissen naemlich, worum es geht. Wissen wir das nicht auch - oder wollen wir es nicht wissen?

Selbstverstaendlich plaediere ich hier nicht fuer deutsche Exklusivitaet; wir koennen und wir sollen ruhig zweisprachig auftreten - auch das gehoert naemlich zum Reichtum unserer Kultur. Aber das Deutsche sollte doch wenigstens gleichberechtigt neben dem Englischen stehen. Bei oeffentlichen Veranstaltungen sollte die Hauptrede auf duetsch gehalten werden. Das sollte genau so selbstverstaendlich sein wie die Bundesfahne, der Adler und das Deutschlandlied (dessen erste Strophe auch zu unserem Kulturerbe gehoert, ohne dass man gleich das Dritte Reich heraufbeschworen braucht!)

Wenn man will, dass man die Deutschen achtet und respektiert, wird man damit anfangen muessen, sich selber zu achten und zu respektieren - bei vollem Bewusstsein und voelliger Offenheit der Vergangenheit gegenueber.

\* \* \*

## **Osogood**

Meat Products Ltd.

Beef, Pork, Veal and Lamb  
Cut for Home Freezers

460 Wismer St., Waterloo, Ont.

**Phone 744-5658**

## **KASTL & ZÜCH** PLUMBING & HEATING LTD

**24 HOUR SERVICE**

**884-0990**

• RENOVATIONS • REMODELLING • ELECTRIC DRAIN CLEANING •  
• HOT WATER HEATING • WATER HEATERS • SOFTENERS •

**SERVING K-W AREA FOR OVER 25 YEARS**

3 Colby Court, Waterloo N2V 1Y9

### GEDANKEN ZUM VOLKSTRAUERTAG

Am 13. November begehen wir wiederum den Volkstrauertag. Da nahezu ueberall auf der Welt kriegerische Auseinandersetzungen, Tod und Hass das Leben der Menschen bestimmen, stellen wir uns immer wieder die Frage, ob es noch sinnvoll ist, diesen Volkstrauertag zu begehen. Auf vielen Tausenden von Friedhoeften, Gedenkstaetten und oeffentlichen Anlagen treffen sich Buergerinnen und Buerger, Vereine, Organisationen, Parteien, um der Kriegsoepfer vergangener Epochen ebenso zu gedenken wie der Opfer kriegerischer Ereignisse in unseren Tagen.

Immer wieder werden Diskussionen darueber gefuehrt, ob die Abruestungsgespraechе doch noch zu einem guten Ergebnis gebracht werden koennen oder ob die Schaffung eines militaerischen Gleichgewichtes unumgaenglich ist. Nicht zu Unrecht leben wir in einer grossen Angst vor den etwaigen Folgen eines Krieges mit nuklearen oder sonstigen modernen Kampfmitteln.

Viele von uns koennen sich noch aus eigenem Erleben da-

## **GUELPH NATIONAL BAKERY**

287 PAISLEY RD.

**PHONE 822-4121**

23 GORDON ST.

**PHONE 822-3256**

**GUELPH, ONT.**

**Wir bitten alle Mitglieder,  
bei Ihren Einkaufen unsere  
Inserenten zu unterstuetzen**

## **Simon Stuehler & Sons Construction Ltd.**

89 ROSSLINN ROAD

CAMBRIDGE, ONTARIO N1S 3K3

Office 621-5530

Residence 623-1440



### **KITCHENER BEVERAGES LIMITED**

KITCHENER  
(519) 893-7160

GUELPH  
(519) 822-1300

310 Fairway Rd. S.  
Kitchener, Ontario N2C 1X3

ran erinnern, dass auch die sogenannten konventionellen Kampfmittel in der Lage sind, hochtechnisierte Laender zu verwuesten. Noch heute leidet die Menschheit unter den Spaetfolgen des letzten Weltkrieges. Politische und wirtschaftliche Veraenderungen aus dieser Zeit bestimmen noch heute die Entwicklung im Leben der Staaten untereinander.

Durch die Medien werden wir ueber die Zustaende in den Elendsgebieten dieser Welt und ueber die Geschehnisse in den Kriegs- und Krisengebieten informiert. Fortschritt der Technik koennte viele Probleme unserer Tage, wie Elend und Hunger, ueberwinden oder zumindest lindern. Vielfach bewirken sie aber eine Verschaeferung der Situation, Schaffung neuer Spannungsfelder und damit, neben den eigentlich segenreichen Moeglichkeiten, eine neue unheilvolle Entwicklung.

Fassungslos stehen wir der Welle von Hass, Zerstoerung und Tod gegenueber. Sind die Menschen nur verblendet, oder sind sie gar unfaeig zum Frieden? Warum nur diese brutalen Auseinandersetzungen, warum der Hang, dem anderen Leid und Gewalt zuzufuegen? Ist es nicht moeglich, die Probleme unserer Tage mit friedlichen Mitteln zu loesen? Glaubit die Menschheit, dass es nur mit Ueberfall auf andere Staaten, mit Verfolgung und Unterdrueckung, Terror und Sabotage moeglich sein kann, einen sogenannten Frieden zu bekommen?

Ist es wirklich so schwer zu verstehen, dass die modernen Kampfmittel so unuebersehbar und so unfassbar grausam geworden sind, dass eine weltweite Auseinandersetzung zwangslaeufig den Untergang der Menschheit zur Folge haette? Keine Generation vor uns musste mit diesem Wissen leben, und keine Generation nach uns kann uns von dieser besonderen Verantwortung freisprechen.

(J.G.Doerr)



## The Gas Fireplace Centre

Certified Gas Fitters  
Brick • Electrical • Mantels

Brickwork by Erwin Giebat  
HARVEY PINSONNEAULT 14 - 300 Victoria Street N.  
Tel: (519) 741-9489 Kitchener, Ontario N2H 5E2

## Margaret Schiketanz

Real Estate Inc. • Broker

SALES - RENTALS  
PROPERTY MANAGEMENT  
MORTGAGE LOANS



- Homes
- Farms
- Business
- Lots

189 KING STREET EAST, KITCHENER, ONTARIO

PHONE: 742-4477  
FAX: 742-8823

Ehepaare), Kinder-, Frauen- sowie Kegelgruppe zusammen. Durch die gute Stimmung und froehliche Musik zieht der Transylvania-Klub auch andere Deutsche, Oesterreicher und Kanadier an, die auf der Chorreise in Bayern mit dabei waren und ueberraschen-derweise die saechsischen Lieder ganz gut mitsingen konnten.

Nach Kaethe Paulini sind die Sachsen in Kanada beliebt und viele haben sich als Unternehmer einen Namen gemacht. Trotz ihrer guten Anpassung und ihres gesellschaftlichen Engagements in Kanada bleibt ihre Verbundenheit zu Siebenbuergen und ihren Landsleuten, von denen der Grossteil inzwischen in Deutschland lebe, ein wichtiges Gefuehl, das sie gerne durch gegenseitige Konzertreisen auf Foederationsebene pflegen moechten. In Muenchen und in anderen bayerischen Staedten fanden sie eine warme Aufnahme, zahlreiche Geschenke wurden ausgetauscht und Freundschaften geknuepft. Damit ist offenbar ein neuer Brueckenschlag zur Heimat gelungen, denn, so eine Sprecherin des Chores, "Heimat kann auch dort werden, wo Menschen zusammenhalten."  
Siegbert Bruss

\* \* \*

### F a m i l i e n - N a c h r i c h t e n

#### Geburten:

Am 16. September 1994 wurde in Kitchener geboren: Andrea Aileen W o l f. Eltern: Richard und Wendy Wolf. Grossmutter vaeterlicherseits aus Gross-Schogen gebuertig.

Am 7. Oktober 1994 wurde in Kitchener geboren: Marina Rebeka Rosie D r y g a l a. Mutter: Anja Drygala. Grosseltern aus Deutschland bzw. Waltersdorf gebuertig.

#### Hochzeiten:

Am 24. September 1994 heirateten in Kitchener Eduard George S t u e h l e r und Kimberly Marie E m r i c h. Eltern des Braeutigams aus Klein-Schelken, die der Braut aus Passbusch bzw. Tekendorf gebuertig.

#### Todesfaelle:

Am 4. September 1994 verstarb in Kitchener der aus Birk gebuertige Andreas D i e n e s c h im Alter von 92 Jahren.

Am 4. September 1994 verstarb in Kitchener die aus Rode gebuertige Sara S c h a t z im Alter von 89 Jahren.

Am 11. September 1994 verstarb in Kitchener der aus Ober-Eidisch gebuertige Martin K l e i n im Alter von 71 Jahren

Am 18. September 1994 verstarb in Kitchener die aus Weillau gebuertige Rosina F r i m im Alter von 94 Jahren.

Am 24. September 1994 verstarb in Kitchener die aus Litauen gebuertige Jenny G i e r s c h e r im Alter von 58 Jahren.

Am 24. September verstarb in Aurora der aus Busteni gebuertige Georg S c h m i d t s im Alter von 63 Jahren.

Jubilaeum:

Am 23. September 1994 feierten die aus Moenchsdorf gebuerten Johann und Maria M a t h e s das 71. Hochzeitsjubilaeum. Der Transylvania-Klub und das Nachrichtenblatt gratulieren herzlich zu diesem seltenen Fest.

Promotion:

Am 15. Oktober 1994 promovierte Erica Johanna N o r r i s (geb. Toeper) als CMA (Certified Management Accountant). Wir gratulieren Erika und wuenschen ihr viel Erfolg.



"Established 1966"  
**SPECIALTY  
METALS LIMITED**

**Steve Schatz - George Emrich - John Karst**

**Custom Fabricators** *In Stainless Steel - Aluminum - Galvanized - Hot Rolled Steel*

*Sheets - Plates - Structural — Mig - Tig - Arc Welding*

**Phone 1-519-884-0590 - 30 Durward Place, WATERLOO, Ont. N2L 4E4**

Für Ihre Urlaubs - oder Geschäftsreisen

**Worldwide Central Travel Inc.**

205-420 Weber St. N.  
Waterloo, Ontario N2L 4E7

**Wolfgang Wania C.T.C.  
Heidi Ehrlich**

**(519) 886-7700**

(formerly Wildwood Central Travel)

**Linda Emrich  
Annemarie Schatz**

Ont. Reg. #4184883

der Leitung von Herrn Seiverth begruesste uns mit 2 Liedern. Der Applaus wollte an diesem Abend garnicht enden, bis man schliesslich gemeinsam das Lied: "Kein schoener Land" sang. Am naechsten Morgen ging's zum Hotel "Huberwirt" am Rande von Muenchen, von wo aus wir allerhand Sehenswuerdigkeiten besuchten. Am Abend brachten wir dem Wirt auch ein Staendchen. Am Freitag ging die Fahrt in herrlichem Sonnenschein in Richtung Rimsting, wo wir vom Heimleiter sowie Herrn und Frau Wolfram Schuster begruesst wurden. Nach einem Kurzprogramm fuer die Heim-Insassen bekamen wir ein schmackhaftes Mittagessen, dann ging's weiter nach Oesterreich, wo wir um 18.00 Uhr in Rosenau eintrafen und vom Nachbarvater Martin Schuster empfangen und einquartiert wurden. Paulinis und Intschers mussten am Abend noch zur Eroeffnung nach Wels.

Am Samstag um 9.30 Uhr war unser Auftritt in Wels vorgesehen. Die Stadthalle war gefuehlt. Nach einer Begrueessung von Bundesvors. Duerr sangen wir die ersten beiden Teile unseres Programms und ernteten grossen Applaus. Am Abend war die Stadthalle wieder bis auf den letzten Platz gefuehlt und der Chor sang abwechselnd mit dem Burzenlaender Chor.

Bei diesem Heimattag dabeigewesen zu sein war ein ganz besonderes Erlebnis, das man nie vergessen wird. Somit war dann unsere Konzerttour zu Ende und wir gingen auseinander in verschiedene Richtungen.

Kaethe Paulini

\*\*\*\*\*

Das Nachrichtenblatt erscheint in zwangloser Folge und wird an Mitglieder und Freunde des Klubs versandt.

Herausgeber: M. Intscher, 195 Natchez Road, Apt. 309

Kitchener, Ontario N2B 1W2

Mitarbeiter: Susi Scholler Stefan Scholler, Kaethe Benki,  
Rosina Intscher, Max Gross, Maria Hesch, Kaethe  
Werner, Kaethe Dienesch, Michael Poschner  
Michael u. Maria Hammestuck

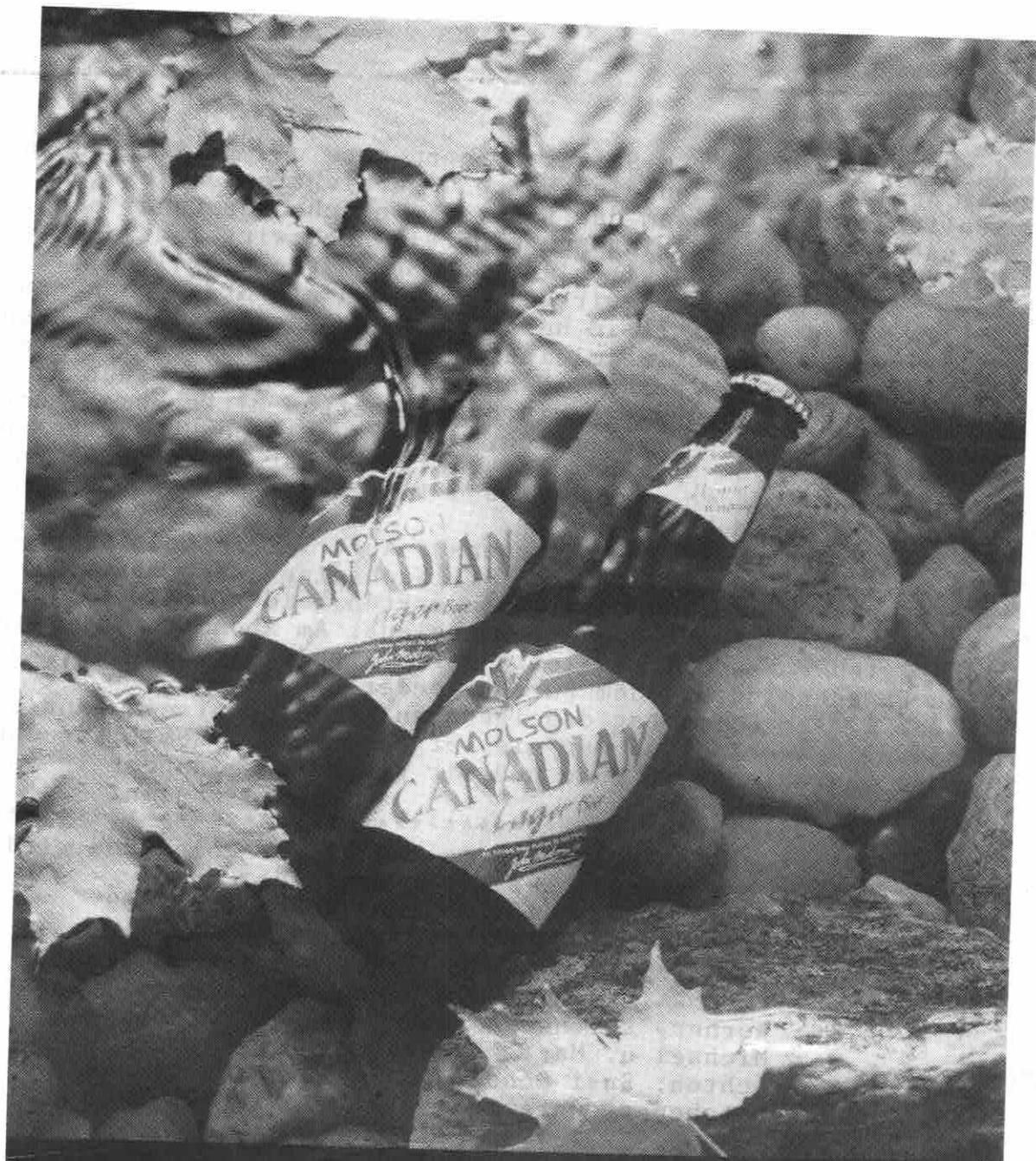
Familiennachrichten: Susi Scholler, 114 Brandon Avenue.  
Kitchener, Ontario Tel. 1-519-745-1483

#### Mitteilungen der Schriftleitung

Wir mussten einiges fuer diese Ausgabe Bestimmte leider zurueckstellen oder kuerzen. wir werden es in der naechsten Folge nachholen.

Einsendeschluss fuer die naechste Folge: 29. November 1994

\*\*\*\*\*



What Beer's *All About.*